
Die „Basisdemokraten Interfraktionell“

Positionspapier – Stand: 18.10.2025



Präambel

Die *Basisdemokraten Interfraktionell* verstehen sich als Bewegung, die alle basisdemokratischen Strömungen über Parteigrenzen hinweg zusammenführt.

Ziel ist der Umbau der parlamentarischen Demokratie in eine basisdemokratische. Diese soll über einen möglichst herrschaftsfreien Willens- und Entscheidungsprozess der Volksgesetzgebung verwirklicht werden. Aus der Mitte der Gesellschaft soll eine bürgerliche Bewegung entstehen, die mittels demokratischer Selbstbestimmung eine lösungsorientierte Selbstvertretung verwirklicht.



Absatz 1 - Begründung des Begriffs „Interfraktionell“

Die heutige Gesellschaft ist durch verschiedenste Interessenlagen von überstaatlicher und außerparlamentarischer Natur geprägt. Die Einflüsse auf die politischen Willens- und Entscheidungsprozesse sind unverkennbar. Diese unterschiedlichen Interessenlagen spiegeln sich bei politischen Parteien und sonstigen Gruppen (Fraktionen) wieder. Ihr Einfluss spaltet häufig den gesellschaftlichen Diskurs und zieht harte weltanschauliche Grenzen in der öffentlichen Meinung.

Jede Gruppe oder Partei vertritt ihre eigene Parteilinie, die häufig dogmatische Züge annimmt. Dadurch wird eine lösungsorientierte Zusammenarbeit erschwert und der Weg hin zu einer gemeinsamen Wahrheitsfindung versperrt. Das Ergebnis ist eine dauerhafte Spaltung der Gesellschaft. Auch wenn es in vielen Sachfragen breite gesellschaftliche Mehrheiten gibt,

scheitert die Zusammenarbeit in der Regel an individuellen und/oder parteipolitischen Interessen.

Die Folge ist, dass eine kleine Minderheit (z.B. Parteiführungen) über die jeweilige eigene Gruppe und letztlich auch über die Mehrheit der Gesellschaft bestimmt.

Ziel der interfraktionellen Basisdemokraten ist es, diesen Kreislauf zu durchbrechen und den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess wieder in die Hände der Bürger zu legen.

Absatz 2 - Ziel der Bewegung

Die *Basisdemokraten Interfraktionell* schaffen eine Kommunikationsplattform für punktuelle, parteiübergreifende Zusammenarbeit auf Grundlage basisdemokratischer Prinzipien. Diese Zusammenarbeit soll dort beginnen, wo die Parteien aufgrund ideologischer Schranken versagen.

Absatz 3 - Organisationsform

Da keine gesellschaftliche Fraktion eine solche Bewegung glaubwürdig tragen kann, muss sie aus der Gesellschaft selbst heraus entstehen.

Jeder Mensch soll ohne bürokratische Hürden mitwirken können. Dazu entsteht ein Netzwerk von basisdemokratischen Vereinen, in denen Mitarbeit unabhängig von einer formellen Mitgliedschaft möglich ist.

Absatz 4 - Aufbau eines basisdemokratischen Netzwerks

Die Bewegung macht die Bevölkerung mit basisdemokratischen Organisationsformen vertraut.

Menschen schließen sich in einem offenen Netzwerk zusammen, um durch lokale Wirtschaftskreisläufe und Regionalinitiativen eine selbstbestimmte Lebensgrundlage zu schaffen.

Ein praktisches Beispiel bieten die in zwei lokalen Netzwerken organisierten Helfergemeinschaften entlang der Rheinschiene (z. B. [Ortenau-Netzwerk](#)¹, [Netzwerk Nordbaden](#)²) oder das Projekt „[H.e.l.f.a.](#)“³. Diese Strukturen zeigen, dass einerseits gelebte Basisdemokratie funktioniert und regionale Selbstorganisation ineinander greifen kann.

Absatz 5 - Digitale Kommunikation und Plattformen

Als Plattform für basisdemokratische Kommunikation wird die Open-Source-Software *Consul* empfohlen.

In *Consul* können sich Bürger entsprechend ihrer Interessen in Fachgruppen, Arbeitskreisen und Initiativen überregional organisieren. Diese Gruppen diskutieren Probleme, erarbeiten Lösungen und können diese auf Kreis-, Landes- oder Bundesebene zur Abstimmung bringen. Die Selbstorganisation der Communities erfolgt unabhängig von Parteien und Vorständen.



Grundlage der Arbeit bildet das von *Die Basisdemokraten e. V.* entwickelte „[Handbuch für basisdemokratisches Handeln](#)“⁴, in Verbindung mit einer „[Aufwandsanalyse für ein Abstimmungsprogramm](#)“⁵.



Dies wird als **Leitkonzept einer zukunftsfähigen Alternative zur parlamentarischen Demokratie** angesehen.

Absatz 6 - Verhältnis zur Partei „dieBASIS“

Die *Basisdemokraten Interfraktionell* verstehen sich nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu bestehenden basisdemokratischen Organisationen – insbesondere zur Partei *dieBASIS*. Wir betrachten uns als Teil dieser Bewegung und unterstützen ihr Gründungsziel, das Parteiensystem zu überwinden. Unser Wirken richtet sich gegen parteiliche Machtstrukturen und für die konsequente Umsetzung basisdemokratischer Prinzipien.

¹ Ortenau-Netzwerk, www.ortenau-netzwerk.de

² Netzwerk Nordbaden, <https://netzwerk-nordbaden.de/>

³ H.e.l.f.a. Engagieren sich Leidenschaftlich Für Alle: <https://helfa.org/de>

⁴ Handbuch für basisdemokratisches Handeln : <https://dbd-portal.free-planet-earth.org>

⁵ Aufwandsanalyse für ein Abstimmungsprogramm, Hrsg. dieBASIS Hessen – AG Vision, <https://5-stunden-woche.de/static/de/vortrag-Aufwandsanalyse-V1/Aufwandsanalyse.pdf#page=1>

Absatz 7 - Öffentliche Arbeit und Rechtssicherheit

Alle Mitglieder von *dieBasis* und andere interessierte Bürger sind eingeladen, ihre Projekte und Initiativen auf unserer Plattform öffentlich zu diskutieren und praktisch umzusetzen. Die Diskussionen auf „*Consul*“ finden unter dem Schutz der Rechtsordnung und im Einklang mit dem „*Digital Services Act*“ (DSA)⁶ statt, da wir uns als ein internes und parteinahes Diskussionsforum verstehen.

Absatz 8 - Schlussfolgerung

Die *Basisdemokraten Interfraktionell* stehen für die Überwindung parteilicher Spaltung, den Aufbau gesellschaftlicher Selbstorganisation und die Verwirklichung echter Volkssouveränität.

Die Bewegung ist offen, dezentral und unabhängig – getragen von Menschen, die gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen wollen.

Fragen an den Referenten von Die BasisDemokraten e.V.:



Die BasisDemokraten e.V.

www.die-basisdemokraten.de

kontakt@die-basisdemokraten.org

60431 Frankfurt am Main

⁶ Official Journal of the European Union, REGULATION (EU) 2022/2065 OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL, of 19 October 2022 on a Single Market For Digital Services and amending Directive 2000/31/EC (*Digital Services Act*), <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2022/2065/oj/eng>